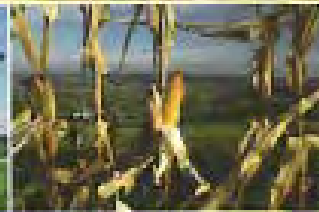
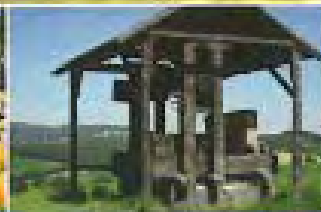
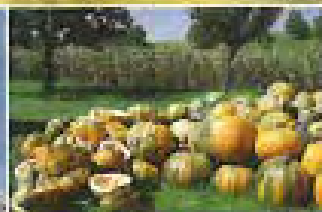
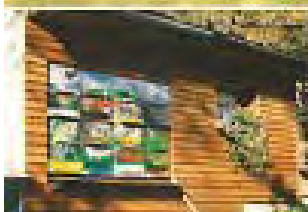


# *Die unversehrte Natur von Goričko*

**Gemeinde Rogašovci**





*Serdica*



*Sofina*



*Ostaje*



*Fikšinci*



*Rogašovci*

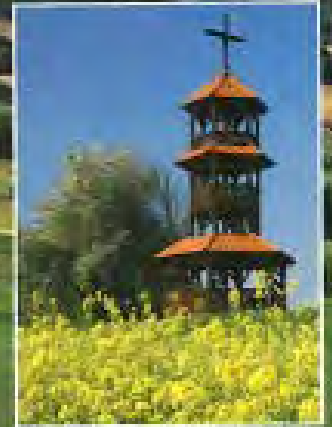


*Nasikova*



## *Das doppelte Dach von Prekmurje – die Hügel Serdiški breg und Sotinski breg*

*Haben sie sich jemals gewünscht, dass sie zwischen den Weiden über nasse Wiesen der Kindheit spazieren, dass sie Schmetterlinge zwischen den goldenen Wellen des Getreides fangen, dass irgendwo in der Ferne das Herbstkonzert der Klapotetze erklingt? Es ist Zeit, dass sie sich in die Gemeinde Rogasovci begeben. Die Gemeinde mit 11 zerstreuten Dörfern und in allem 3550 Einwohnern, liegt im nordöstlichen Teil von Prekmurje. Die idyllische Natur des Naturparks Goricko wird sie in eine andere Zeildimension bringen, die hier im manchen stehen geblieben ist.*



Das Hügelland von Goricko erreicht der höchste Hügel Sotinski breg (418 m), den die Einheimischen auch Kugel nennen. Da steht ein 10 m hoher Aussichtsturm, daneben befindet sich eine automatische Wetterwarte des Naturparks Goricko. Auf der anderen Seite des Flusses Ledava ist ein wenig niedrigerer Hügel Serdiški breg (416 m), auf welchem die Blockhütte des Tourismusverbandes Rogasovci steht. Auf dem Hügel werden durch das ganze Jahr verschiedene Veranstaltungen abgewickelt, die mit Tourismus, Sport, Feuerwehr und Ähnlichem verbunden sind. Von beiden Gipfeln gibt es einen Blick auf das Ledava-Tal und die Aussicht auf die weite und ferne Welt in alle Richtungen des Himmels.



*Der Blick auf das Ledava-Tal vom Hügel Serdiški breg*

## KULTURELLE UND HISTORISCHE DENKMÄLER



In der Gemeinde gibt es einige Sehenswürdigkeiten, die meisten Besucher kommen zur **Pfarrkirche des St. Georgs** in Sv. Julij. Die Kirche ist als gotische Kirche schon Ende des 14. Jahrhunderts gebaut und barok gewölbt worden. In den Jahren 1925-27 wurde sie in den neoromanischen Stil umgebaut, von früher sind der Glockenturm und das Presbyterium mit dem Taufstein erhalten. Die vom **Weitem auffallende Kirche** ist nach den Deckenfresken bekannt, den Eingang schmückt ein **Mosaik des St. Georgs** im Kampf mit dem Drachen, den im Jahr 1990 der Mosaikmeister von Prekmurje **Štefan Hauko** gestaltet hat.



Der **Holzglockenturm** auf dem Friedhof im Dorf **Ocinje** wurde im Jahr 1750 gebaut und ist einer der schönsten ethnologischen Denkmäler dieser Sorte in diesem Teil Sloweniens. Erneuert wurde er im Jahr 2000, auch mit der Hilfe vom alten Material.



Die **Kirche der St. Helene** in Pertoča ist deutlich kleiner, sie steht auf den Grundsteinen der Kirche, die vor 300 Jahren gebaut wurde. Die letzte Erweiterung war im das Jahr 1963. Sie können die farblichen Fenster bewundern und die unikaten Keramiken des Passions des Schweizer Meisters **Wolfgang Kogler**. Eine besondere Bereicherung ist aber der **Mosaikaltar** vom **Pater Mark Rupnik**. Der Künstler ist nach zahlreichen mozaischen Abbildungen biblischer Szenen bekannt, besonders nach dem Entwurf der **Privatkapelle** des **Johannes Paul II** in Vatikan, wofür er die Auszeichnung **»Preferovna nagrada«** bekommen hat.

In den meisten anderen Dörfern gibt es Kapellen, in **Fikinci** gibt es aber noch die **Kirche Mariä Schnee** aus dem Jahr 1850, die bis zum Jahr 1945 die **Pfarrkirche** für die 4 deutschsprachigen Dörfer war. Neben den überwiegenden Katholiken leben in der Gemeinde auch die protestantische Minderheit und die Angehörigen der **Pfingstkirche**, die den Gottesdienst in ihrer Kirche in **Nuskova** abhalten. Aus dieser Glaubensgemeinschaft geht auch der gemischte Chor **Maranata** hervor.



*Pfingstgemeinde in Nuskova*

Das **Kreuz »Perišov križ«** oder das **Türkendenkmal** in **Vedelava** ist das älteste Denkmal. Es sollte nach der **Schlacht mit den Türken bei St. Gotthard im Raabtal**, das im Jahr 1664 war, gebaut worden sein. Nach der mündlichen Überlieferung sollten hier die türkischen Soldaten, die in der Schlacht und unterwegs verstarben sind, begraben sein. Das **Denkmal** wurde 1999 erneuert.



## TECHNISCHE DENKMÄLER

In der Vergangenheit waren auf dem Fluss Ledava mehrere Wassermühlen und Wassersägewerke. Drei sind noch erhalten: die Mühlen »Obalov mlin« in Pertota, »Fartekov mlin« in Serdica und »Dajcev mlin« in Sotina. Die ersten beiden sind nicht mehr im Betrieb, die Walzenmühle »Obalov mlin« ist ein technisches Museum. Dafür sind aber die beiden alten Feuerwehrlhäuser gut erhalten. Das von Sotina ist aus dem Jahr 1933, wo ein Museum alter Feuerwehrlgeräte geplant ist.



Das Feuerwehrlhaus, Veceslavci



Das alte Feuerwehrlhaus, Sotina



Die Mühle »Obalov mlin«, Pertota

## VERANSTALTUNGEN IN DER GEMEINDE



In der Gemeinde gibt es durch das ganze Jahr einige Veranstaltungen. Der Pfanz- und gleichzeitig auch der Gemeindepatron ist der St. Georg, dessen Festtag am 24. April ist, wo auch der Gemeindefesttag und Kirchtag stattfinden. Dann gibt es auch die Aufführung des Stückes mit dem St. Georg, dem Drachen und den Rittern. Es gibt zahlreiche Wanderungen, zwischendurch ein Picknick, die Aufstellung des Adventskranzes, die Silvesterfeier auf dem Hügel Seidiški breg. Besonders erwehnbar ist der Lauf von Rogasovec »Rogašovski tek«, der an der Lauf-Pokal von Prekmurje zählt, der neben den Bewohnern von Prekmurje auch Läufer von anderen Teilen Sloweniens und Kroatiens anzieht. Eine lokale Besonderheit ist das Spiel »šubgare kros«, wo die einzelnen Gruppen mit einem Requisite, das aus einer Schubkarre und einer Pflugkarre besteht, am Wettkampf teilnehmen.


START ČILJ

St. Georgs Tag

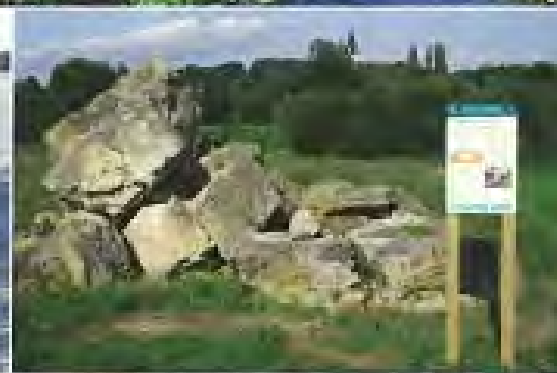
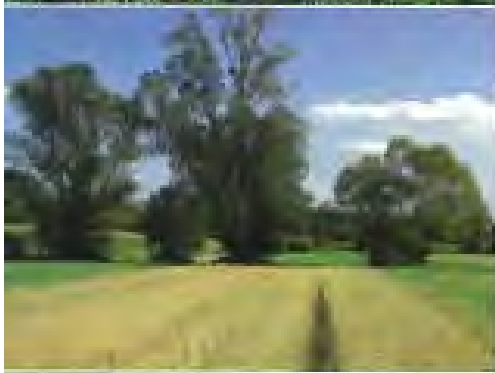
Der Lauf von Rogasovec

»šubgare kros«

## NATURSEHENSWÜRDIGKEITEN



Die Gemeinde ist nach den Mineralwasserquellen bekannt, von denen heute nur noch zwei tätig sind. Für faunisten ist die Quelle in Nuskova errichtet, den sie können sich hier neben der Erfrischung mit dem Wasser auch im Schatten der hunderjährigen Weiden ausruhen oder in der mit Stroh bedeckten Hütte Platz nehmen. Es ist bekannt, dass der Großbesitzer und Besitzer der Quelle von Pétanji Jože Vogler das Mineralwasser schon im Jahr 1905 gefüllt hat und nach Jennersdorf, St. Gotthard und Steingaminger verkauft hat. Nach einigen Daten sollte er es sogar nach Wien gebracht haben.



Zwischen den zeitweise nassen Grasflächen am Fluss Ledava herrschen die Weiden, die die Landschaft kennzeichnen. Im Sommer spazieren zwischen ihnen die Störche, durch das ganze Jahr aber die Wanderer, denn der Weg wird nach den Weiden benannt.

Der Fluss Ledava, als die zentrale Wasserader der Gemeinde, entspringt in Österreich und durchbricht in der Schlucht zwischen den Hügeln Sediški und Sotinski breg nach Slowenien. Am ihren Weg in Richtung des Sees von Ledava liegen bearbeitete Felder und Wiesen.

In Rogoševci, nicht weit vom Fluss Ledava, finden wir Fossilreste der Schalen von Meeresschnecken und Muscheln im Sandkalk. Das sind Spuren des ausgetrockneten Panonischen Meeres, das vor 4,7 Milliarden Jahren verschwunden war. Wirklich schade, dass wir nicht früher geboren wurden!





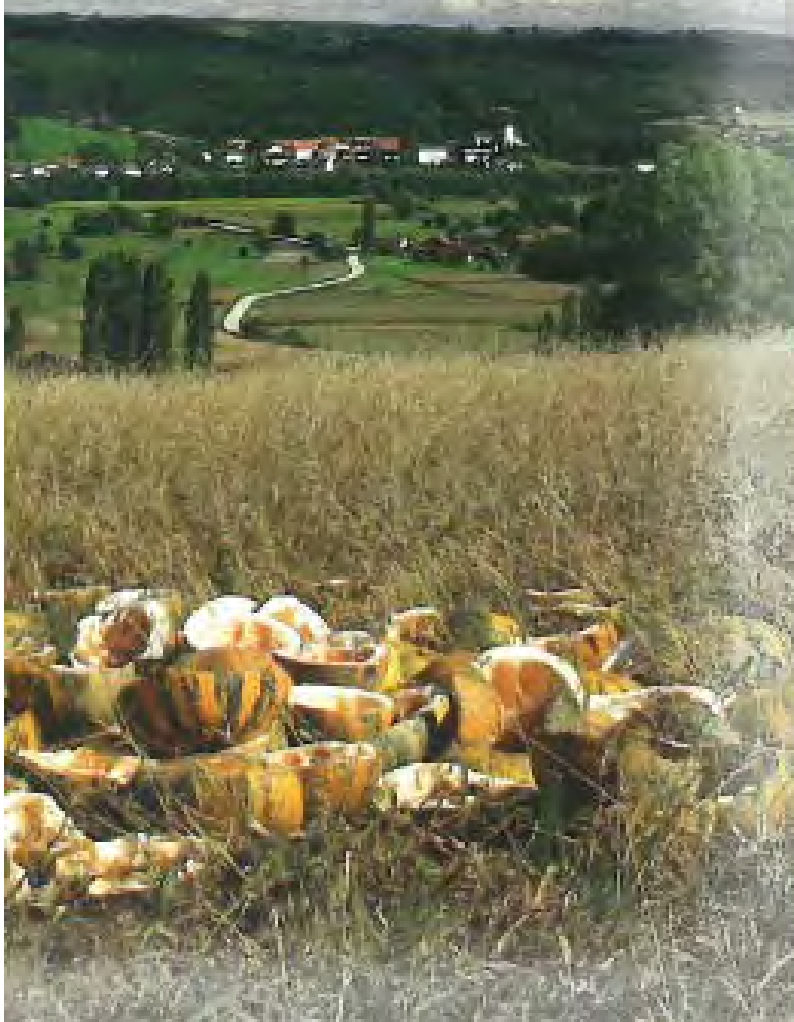
*Siv. Jurič*



*Kramarovič*



*Ropčica*



*Perčica*



*Večeslavci*



- |            |                 |                  |
|------------|-----------------|------------------|
| KAPELLE    | WASSERQUELLE    | ALTES FRIEDHAFEN |
| KIRCHE     | DENKMAL         | POSLETTENFUND    |
| BURGENTURM | MÜHLE           | STEINBRUCH       |
| INFOPUNKT  | SCHÖNE AUSSICHT | STAATSGRENZE     |



OBČINA (GEMEINDE) ROGAŠOVCI

Turistično društvo Rogasovci  
(Touristischer Verband Rogasovci)  
Rogasovci 14b  
SI-9262 Rogasovci

Tel. +386 (0)51 654 840  
www.td-rogasovci.si  
www.obcina-rogasovci.si



*So, das ist nur ein kleiner Teil der Möglichkeiten. Sie sind aber eingeladen, dass sie uns als Radfahrer, Wanderer oder wie anders besuchen. Die unversehrte Natur mit den Aussichtshügeln und eine verträumte Welt bunter Felder, alter Obstgärten und riechender Wiesen werden sie ganz bestimmt verzaubern. Die Gaumenfreuden aus unseren Küchen, Vorratskammern und Kellern werden sie überzeugen, dass sie wieder kommen werden. Wir sehen uns!*

